Die Weihnachtsfrau existiert

Autor(en): **Coffez, Pascal**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter interaktiv

Helfen Sie Bänker Hampi Holenstein, seine ersten Weihnachten ohne Bonus zu überleben!

Für viele erfolgsverwöhnte Manager im Bankensektor ist Weihnachten 2008 ein Fest, das sie am liebsten streichen würden, denn die dringend benötigten Mittel zum weiteren Leben wie bisher treffen nicht mehr ein. Wir haben einen besonders krassen Fall herausgegriffen, wo ein Familienvater mit zwei Kindern in Not geraten ist, denn sein gewohnter Bonus von 4–5 Millionen Franken bleibt aus, er muss nun mit 280 000 Franken Jahresgehalt dahinvegetieren. Mailen Sie ihm Ihre Lösung unter ha.ho@krass.win.ch, er wird es Ihnen danken.

- ☐ Ich lade Sie und Ihre Familie am Heiligabend zum Essen ein, meine Mutter kocht sowieso immer zu viel.
- ☐ Sie haben mein volles Mitleid, mehr kann ich für Sie nicht tun.
- ☐ Die Kirchen organisieren Weihnachten für Randständige, dort können Sie gratis den ganzen Abend verbringen.

- ☐ Am Samstag könnten Sie einen Nebenjob machen, etwa Taxifahrten mit Ihren beiden Mercedes.
- ☐ Am Sonntag könnten Sie Ihre Jacht auf dem Zürisee an Bänker vermieten, die noch einen Bonus erhalten haben.
- ☐ Ihre riesige Ferienwohnung in St. Moritz könnten Sie Schulen für die Skiwoche anbieten.

- ☐ Schreiben Sie ein Buch «Mein Leben davor – mein Leiden danach», das muss ein Bestseller werden.
- ☐ Melden Sie sich bei Aeschbacher an: «Wie ich seriös wurde und dafür an der Armutsgrenze leben muss.»
- ☐ Gründen Sie die Ihnen entsprechende Partei NSDAT «Nie sozial denken, abzocken total» und werden Sie Parteivorsitzender.

- ☐ Lesen Sie «Das Kapital» von Karl Marx!
- ☐ Machen Sie 1000 Tage Betreuung von alten Menschen, die jetzt ihr Vermögen verloren haben.
- ☐ Stellen Sie sich eine Woche lang vor Ihre Schalterhalle und geben Sie jedem Kunden die Hand, schauen ihm tief in die Augen und sagen laut und deutlich: «Entschuldigung!»
- ☐ Gehen Sie wöchentlich zu einer Domina und lassen Sie sich den Hintern verhauen! Uns würde es danach auch besser gehen.

- ☐ Kaufen Sie nur noch bei Aldi und Co ein und geniessen Sie deren Delikatessen.
- ☐ Verbringen Sie Ihren Urlaub mit Arbeit bei Bergbauern, körperliche Arbeit mit Sinn verändert das Denken.
- ☐ Und falls die Börse nicht innerhalb von 6 Monaten wieder zur Ruhe kommt, hätte ich Ihnen noch einiges zu sagen. Meine Telefonnummer lautet: 0[redacted]

Wolf Buchinger